Diesen Bericht in französischer, deutscher oder englischer Sprache bitte ich freundlichst an die Adresse des Unterzeichneten baldmöglichst zu übersenden.

Indem ich hoffe, dass dieser Aufruf, welcher eine so wichtige Frage zum Ziel hat, freundliche Aufnahme bei Ihnen finden wird, bleibt mir nur noch übrig, allen geehrten Herren Laryngologen und Chirurgen im Voraus meinen besten Dank für ihre gütige Unterstützung meiner Bemühungen zu sagen.

Dr. Johann Sendziak,
Warschau (Polen-Russland)
139 Marszatkowskastrasse.

Sammelforschung, betreffend die Behandlung multipler Larynxpapillome bei Kindern.

Mit einer diesen Gegenstand betreffenden Arbeit beschäftigt, bemerke ich von Neuem, dass die Ansichten über die empfehlenswerthe Methode erheblich auseinandergehen. Selbstverständlich muss auch hier individualisirt werden, und können und dürfen nicht alle Fälle auf dieselbe Weise behandelt werden; allein auch in principieller Hinsicht — ob überhaupt endolaryngeal oder chirurgisch operirt oder auf andere Weise vorgegangen werden soll — herrscht kein Einklang. Es wäre daher sehr erwünscht, über den Werth der verschiedenen Methoden grosse Zahlen entscheiden zu lassen, und deswegen richte ich an alle Herren Chirurgen die ergebene Bitte, mir über die von ihnen beobachteten Fälle freundlichst folgende Fragen beantworten zu wollen:

1. Alter und Geschlecht des Kindes — Stand des Vaters.
2. Symptome (Heiserkeit, Athmungsstörung u. s. w.), laryngoskopisches Bild.
3. Art und Datum der Operation.
4. Resultat derselben — auch in Bezug auf Stimme und Athmung. (Tod — Ursache? Recidive — wann? Heilung — Datum der letzten Untersuchung).
5. Sind die Fälle schon publicirt? Wann? Wo?

Allen Herren, die meiner Bitte nachkommen, im Voraus herzlichsten Dank für ihre freundliche Unterstützung!

Berlin N. W. Mittelstr. 55.

1. September 1894.

Dr. Rosenberg,
I. Assistent an der Kgl. Universitätspoliklinik für Hals- und Nasenkrankhe.